

Am
14.09.
GRÜN
wählen



***GRÜN MACHT
HERFORD
L(I)EBENSWERT!***

***Wahlprogramm
Kommunalwahl 2025***



Grün macht Herford I(i)ebenswert!

Liebe Herforderinnen und Herforder,

am 14. September 2025 sind in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen. Es wird entschieden, welche Politik direkt „vor der Haustür“ gemacht wird. Für die nächsten fünf Jahre haben wir grüne Ideen, Forderungen und kommunalpolitische Ziele, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

Seit der letzten Kommunalwahl 2020 hat sich viel verändert – mit Auswirkungen auch auf unsere Stadt. Die neue Bundesregierung, an der die GRÜNEN nicht mehr beteiligt sind, schenkt dem Klimaschutz keine Aufmerksamkeit mehr. Errungenschaften im Ausbau der erneuerbaren Energien und entsprechende Förderprogramme dafür sollen zurückgesetzt werden. Zudem haben der russische Angriffskrieg, das Erstarken rechts-extremer Parteien auf nationaler und internationaler Ebene und die Wahl von Donald Trump die Welt im Großen und im Kleinen verändert. Und nicht zum Guten.

Auch in Herford geht es jetzt darum, die Koordinaten der Politik neu zu bestimmen: Für eine Gesellschaft, die widerstandsfähiger gegenüber politischen und ökonomischen Krisen ist und Natur und Umwelt anerkennt als unser aller Lebensgrundlage. Der Kampf für den Erhalt eines funktionierenden Ökosystems sowie gegen den Klimawandel erfordert grundlegende Veränderungen in Produktion, Konsum, Verkehr und Kommunikation. Gerade „vor Ort“ können dafür wichtige Weichenstellungen vorgenommen werden, wenn die Politik diese Probleme ernst nimmt. Ökologische, ökonomische und soziale Ziele müssen als Voraussetzung für Nachhaltigkeit neu definiert werden.

Was wir von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN uns dafür vorgenommen haben und vorantreiben wollen, finden Sie auf den folgenden Seiten. Mit einer starken GRÜNEN-Fraktion im Rat der Stadt Herford wollen wir uns weiter für Umweltschutz, für eine lebenswerte Stadt und für ein grünes Herford einsetzen.

Dafür brauchen wir Ihre Stimme!

Wählen Sie Grün!





Lebenswertes Herford

Herford wächst. Die demografische Entwicklung hin zu einer alternierenden Bevölkerung konnte in den letzten Jahren durch den Zuzug junger Familien mehr als wettgemacht werden.

Als GRÜNE haben wir die Gestaltung und Entwicklung maßgeblich beeinflusst: Durch die Bereitstellung von Wohnraum und die Entwicklung von neuen Wohngebieten. Mit einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung im Innenstadtbereich (Janup, Fußgängerzone) und in den Außenbezirken (Elverdissen, Stedefreund, Herringhausen) wollen wir auch in den nächsten Jahren sozial gerechtes, bezahlbares Wohnen in Herford voranbringen.

Wohnen in Vielfalt

Lebenswertes Wohnen bedeutet auch Vielfalt. Wir werden uns für sozial gemischte, lebendige Wohnquartiere in der Stadt stark machen. Dazu gehört auch die planerische Begleitung und Gestaltung der Fußgängerzone. Hier hat sich das Nutzungsverhalten in den letzten Jahren verändert – zu erkennen an den vielen Leerständen. Wir wollen eine Belebung der Innenstadt. Ehemalige Geschäftsräume und leerstehender Wohnraum müssen schnellstmöglich dem Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden. Wir erwarten hier eine konstruktive Zusammenarbeit von Stadt und Eigentümer*innen. Leben in der Stadt braucht Platz für Erholung, Begegnung, Kommunikation. Mehr Begegnungsräume für alle Altersgruppen, Spiel- und Sportflächen für Kinder und Jugendliche müssen für ein sozialverträgliches Miteinander geschaffen werden. Alle Generationen sollen in den Stadtbezirken angemessenen Wohn- und Lebensraum finden, Mehrgenerationenhäuser und alternative Wohnprojekte müssen initiiert und besonders gefördert werden.

Wohnen für Auszubildende und Studierende

Um unsere Stadt für Auszubildende und Studierende attraktiv zu machen, müssen dafür mehr Wohnraumangebote geschaffen werden. Hier appellieren wir sowohl an die städtischen als auch an die privatwirtschaftlichen Unternehmen. Gemeinwohlorientierte Wohnungen müssen für Auszubildende und andere einkommensschwache Gruppen bezahlbar sein. Wir setzen uns für die Bevorzugung von Auszubildenden und Studierenden bei der Vergabe von WBS-Wohnungen (Wohnberechtigungsschein) durch unsere städtischen Wohnungsunternehmen ein.

Wohnungslosigkeit bekämpfen

Die stadteigene Wohn- und Wirtschaftsservice GmbH muss in ihrem Bemühen, Wohnraum bezahlbar zu erstellen und vorzuhalten, weiterhin intensiv unterstützt werden. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung muss die WWS noch stärker als bisher drohender oder bestehender Wohnungslosigkeit durch die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum entgegenwirken. Notwendige begleitende Hilfen für die Menschen in prekären Lebenslagen sind durch die Stadt zu organisieren.

Wohnen ist Menschenrecht. Darauf sollten sich in Herford alle Menschen verlassen können.





Grünes Herford

Klimaschutz und Artenschutz sind keine Luxusziele, sondern unverzichtbar für uns als Lebensgrundlage! Umwelt- und Klimaschutz sind weiterhin und zunehmend zentrale Aufgaben unserer Zeit. Dabei hilft es nicht, nur Vorhandenes zu bewahren. Das Ökosystem der Zukunft muss ganzheitlich neu gedacht werden.



Hochwasserschutz

Herford soll „Schwammstadt“ werden. Das bedeutet: Durch möglichst viele Flächenentsiegelungen, Dach- und Fassadenbegrünungen und durch Erhalt und Neuanpflanzung von Stadtbäumen kann wertvolles Regenwasser aufgenommen und gespeichert werden. Das fördert Biodiversität und Mikroklima und damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Bei öffentlichen Planungen soll das Konzept der „Entsiegelung“ zwingend berücksichtigt und im privaten Bereich unterstützt und gefördert werden.

Die Stadt bepflanzen

Wall, Werre, Aa und die Herforder Parks sind Schätze für Mensch und Tier und machen unsere Stadt besonders liebenswert. Bei landschaftsgärtnerischen Eingriffen sollen insektenfreundliche Blühwiesen und klimaresistente heimische Stauden, Sträucher und Bäume stärker in den Mittelpunkt rücken. Konsequente ökologische und klimapositive Gestaltung/Entwicklung aller städtischen Grünflächen muss das Ziel sein.

Regenerative Energien

Ein integriertes städtisches Wärmenutzungskonzept ist auf den Aufbau von Nahwärmeversorgungsnetzen auszurichten. Hierfür sollen im Ziel ausschließlich regenerative Energien genutzt werden. Der Anteil regenerativer Energieerzeugung im Stadtgebiet durch Solarenergie, Wind- und Wasserkraft muss weiter gesteigert werden.

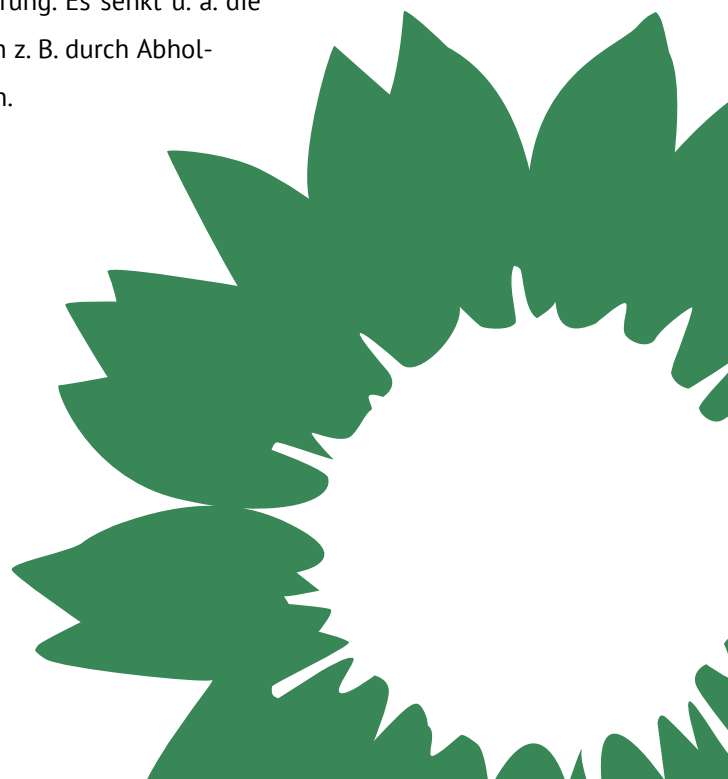
Müll oder Mehrweg?

Beim Aufbau von Mehrwegsystemen im Handel und in der Gastronomie ist noch viel Luft nach oben. Hier gilt es, zu fördern und zu fordern, um weitere Belastungen der Umwelt durch Vermüllung zu verhindern. Erste Städte und auch erste Händler*innen und Gastronom*innen in Herford zeigen, dass es geht – mehr Mehrweg, weniger Plastikgeschirr, weniger Müll.

Aber es geht nicht nur um Einweggeschirr, Verpackung und Kunststoff. Es geht genauso um alle anderen Ressourcen wie Beton, Holz, Asphalt, Stahl etc. Alle Werkstoffe, die wir in unserer Stadt verbrauchen, müssen lange haltbar und gut zu recyceln sein. Hier setzen wir auf innovative Materialien z.B. bei öffentlichen Bauten.

Gutes Essen

Die Verpflegungsangebote in allen Schulen, Kitas und Verwaltungseinrichtungen der Stadt sollen regional, saisonal und ökologisch ausgerichtet sein. Pflanzliche Angebote in der Gemeinschaftsverpflegung müssen ausgeweitet werden. Gerade öffentliche Einrichtungen haben eine Vorbildfunktion zu erfüllen. Pflanzenbasiertes „Bio-Essen“ ist nicht nur gesund und geschmacklich eine Bereicherung. Es senkt u. a. die Treibhausgasemissionen, reduziert Flächenverbrauch z. B. durch Abholung und hat positive gesundheitliche Auswirkungen.





Solidarisches Herford

Wir von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Herford stehen für eine offene, tolerante und sichere Gesellschaft, in der alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status gleichberechtigt leben können und respektiert werden. Wir werden uns in unserer Stadt auch weiterhin für eine weltoffene, solidarische und demokratische Willkommenskultur einsetzen.



In Vielfalt

In Herford leben Menschen aus vielen Nationen, in unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen und Verhältnissen, mit vielfältigen Interessen in Kultur, Freizeit und Politik. Diese Interessen und Lebensumstände der Menschen in unserer Stadt müssen in das politische Handeln eingebunden werden. Meinungen, Wünsche und Ideen von allen müssen in die politischen Entscheidungen von Rat und Ausschüssen einbezogen werden. Nicht zuletzt sollten alle Bürgerinnen und Bürger auch ihre jeweiligen Kompetenzen einbringen können. Dafür brauchen wir passgenaue Instrumente von Beteiligung und Teilhabe und müssen dafür entsprechende Möglichkeiten in Verwaltungsabläufen schaffen. Die Menschen sollten ihre Anliegen unkompliziert und zeitnah vortragen können. Die darauffolgenden Entscheidungen sollten ebenso zeitnah und verständlich umgesetzt und vermittelt werden. Dies setzt zugleich eine offene Kommunikationsbereitschaft von Stadtverwaltung und Politik voraus. Konkret fordern wir die sofortige Wiederaufnahme des Streamingdienstes der Ratssitzungen, um Transparenz zu schaffen und eine aktive politische Teilnahme zu fördern.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Unverzichtbar ist auch eine aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Wir glauben, dass die junge Generation eine gewichtigere Stimme in der Gestaltung ihrer Zukunft haben muss, damit ihre Beiträge, Ideen und Perspektiven zur politischen Entscheidungsfindung gehört werden. Deshalb fordern wir, ein Jugendparlament unter Beteiligung der Zielgruppe aufzubauen und mit entsprechender Verwaltungsunterstützung als politisches Gremium zu implementieren.

Vulnerable Gruppen

Es ist uns sehr wichtig, den Schutz von besonders verletzlichen Gruppen zu gewährleisten. BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich in Herford ein für ausreichend Plätze in Frauenhäusern und sichere Räume für Kinder, Jugendliche und allen anderen Personen in schwierigen / besonderen Lebenssituationen.





Bildung und Kultur für Alle

Gerade in Zeiten der Krise brauchen wir Kultureinrichtungen als Brückenbauer und kraftspendende Orte. Zur Förderung wertvoller Gemeinschaftserlebnisse, für Toleranz und gegenseitiges Verständnis können Kultureinrichtungen einen unverzichtbaren Beitrag in der Gesellschaft leisten. Kultur kann Menschen zusammenbringen und ermöglicht nicht zuletzt eine kritische Auseinandersetzung über aktuelle Zeitfragen.

Lebenselixier und ein Mehrwert für alle Menschen

Wir setzen uns dafür ein, allen Bevölkerungsgruppen in Herford ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturangebot anzubieten.

Die Musikschule ist ein verbindendes Element zwischen Kultur und Bildung. Sie ermöglicht Menschen jeden Alters, sich aktiv musikalisch und künstlerisch weiterzubilden und auszudrücken und ist damit für das Herforder Kulturleben unverzichtbar.

Die Freie Kulturszene leistet einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Herford und bereichert das alternative Kulturleben. Sie bedarf besonderer Unterstützung und Förderung. Ehrenamtliche und Non-Profit-Initiativen müssen in Herford aktiv unterstützt werden.

Das Theater, die Philharmonie und die Herforder Museen sind essenzielle Bestandteile des traditionellen kulturellen Lebens in Herford. Sie gilt es zu erhalten.

„Dritte Orte“, die in Herford in der Bibliothek und im Marta entstanden sind, dienen als Treffpunkte für gemeinschaftliche Aktionen und Inspirationen und fördern das gesellschaftliche Miteinander. Weitere „dritte Orte“ gilt es zu fördern!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist es ein Anliegen, dass alle diese Einrichtungen nicht nur erhalten bleiben, sondern auch weiterentwickelt werden.

Bildung bedeutet Chancengleichheit!

Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für Chancengleichheit und für eine erfolgreiche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Deshalb unterstützen wir ein vielfältiges und umfassendes Bildungsangebot, das für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist. Der soziale Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Kita, Schule und Ausbildung

Für gute und faire Startchancen aller Kinder brauchen wir Kitas, in denen Kinder hochwertige Bindungs- und Bildungsqualität erfahren. Neben der wohnungsnahen Versorgung und Betreuung im frühen Kindesalter, müssen wir den großen Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Bildung und Erziehung zeitgemäß gerecht werden.

Grundschulen sind für vier Jahre ein Garant für gemeinsames Lernen. In Herford müssen alle Grundschulen mit fortschrittlichen Konzepten wie OGS, Ferienbetreuung und Schulsozialarbeit weiterentwickelt werden. Jede Grundschule in unserer Stadt soll ein attraktiver Ort des gemeinsamen Lernens für alle Kinder sein.

Wir wissen um die Probleme durch die viel zu frühe Aufteilung unseres Schulsystems in einzelne Schulformen. Sie ist erwiesenermaßen mitverantwortlich für Brüche in der Bildungsbiografie junger Menschen. Auf kommunaler Ebene wollen wir die Zusammenarbeit der Schulformen im Übergang unterstützen und die gegenseitige Öffnung der Schulen sowie integrierte Schulformen fördern.





Bessere Voraussetzungen

Die weiterführenden Schulen Herfords müssen dringend in ihren räumlichen und sachlichen Ausstattungen gemäß moderner pädagogischer und umweltgerechter Konzepte weiterentwickelt werden. Schulgebäude müssen klimagerecht an gut vernetzten Standorten saniert oder neu errichtet werden. Dass dies im Einklang mit tragbarer finanzieller Verantwortung für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt geschieht, ist ein selbstverständlicher Teil unserer Kommunalpolitik.

Um an den Schulen in Herford die Chancengleichheit zu fördern, ist die Vereinfachung von Antragsverfahren auszubauen. Kommunale Informationen und gezielte Kampagnen in größerem Umfang können dazu beitragen, dass mehr berechnigte Familien von Fördermöglichkeiten erfahren und sie in Anspruch nehmen.

Orte der Begegnung

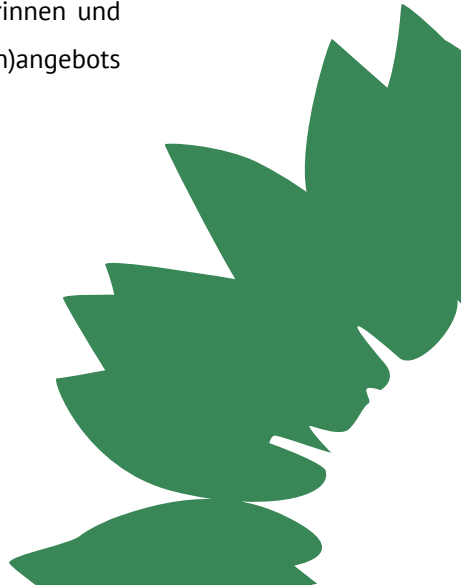
Eine informierte und engagierte Gesellschaft ist die Grundlage für eine funktionierende Demokratie. Daher unterstützen wir Programme, die kritisches Denken, Toleranz und gesellschaftliches Engagement in den Mittelpunkt stellen.

Der Zusammenhalt einer Gesellschaft lebt nicht zuletzt auch von den Möglichkeiten der Menschen, sich außerhalb von Kita, Schule, Ausbildung und Arbeit zu treffen und dort gemeinsam Freizeit und Lebensumfeld zu gestalten. Es ist eine wichtige Aufgabe der Stadt Herford, geeignete Treffpunkte anzubieten bzw. zu fördern und eine Beteiligung aller an der Entwicklung unserer Stadt zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund setzen wir uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung quartiersbezogener Orte für Begegnung und Kommunikation ein.

Sport

Sport ist ein weiterer wichtiger Faktor für den sozialen Zusammenhalt. Die Stadt Herford soll auch weiterhin diverse Anlagen für sportliche Aktivitäten innerhalb (und außerhalb) des vereinsgebundenen Sports bereitstellen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sollen an der Gestaltung des Herforder Sport(stätten)angebots beteiligt werden.





Mobiles Herford

Unsere Stadt braucht ein Verkehrssystem, das allen Menschen gerecht wird, unabhängig davon, ob sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder E-Scooter, dem Bus oder auch dem Auto unterwegs sind.



Effektiv und sicher

Dabei geht es nicht nur darum, effektiv und umweltschonend den eigenen Arbeitsplatz zu erreichen: Mobilität bedeutet vor allem Lebensqualität und Teilhabe am städtischen Leben. Unser Ziel ist es, die verschiedenen Formen der Mobilität besser zu vernetzen, effektiv miteinander zu kombinieren und dabei Nachhaltigkeit weiter zu beachten. Barrierefreiheit in der gesamten Stadt und in den öffentlichen Verkehrsmitteln und die Sicherheit auf Schulwegen sind dabei vorrangig.

Bessere Radwege

Vor allem als „Fahrradfreundliche Stadt“ hat Herford erheblichen Nachholbedarf. Bestehende Radwege müssen verbessert, das innerstädtische Radwege-Netz besser ausgebaut und Radschnellwege zwischen den OWL-Kommunen realisiert werden. Radfahren muss überall sicher und komfortabel möglich sein.

Sichere Fahrradwege und eigene Busspuren sind wichtiger als Straßenverbreiterungen für noch mehr Individualverkehr. Dieser ist vorwiegend umweltbelastend und in Innenstädten zunehmend ineffektiv. Straßen müssen intelligenter genutzt werden. Dabei gilt: Weniger Tempo, mehr Sicherheit auf allen Wegen. Moderne Lösungen für Parken und Verkehrslenkung können die Innenstadt entlasten.

Mehr Busverkehr

Ein attraktiver öffentlicher Personen- und Schienen-Nahverkehr ist ein wichtiger Schlüssel für eine klimafreundliche und sozial gerechte Mobilität. Wir setzen uns dafür ein, dass Bus, Bahn & Co in Herford zur echten Alternative werden – durch ein gut abgestimmtes Angebot, zuverlässige Verbindungen, barrierefreie Haltestellen und faire Ticketpreise.

Neubau ICE - Bahnstrecke

Einen kompletten Neubau einer ICE-Bahnstrecke durch unsere Region lehnen wir ab. Der Eingriff in Natur und Landschaft im Ravensberger Hügelland wäre katastrophal. Aufwändige Tunnel- und Brückenbauwerke führen zu riesigen Mengen Abraum und zu energieintensiven Massen an Beton und Stahl. Wir brauchen jetzt mehr Natur- und Klimaschutz und keine minimalen Fahrzeitverkürzungen in 40 Jahren!



Umweltschonende Wirtschaft

Ein großer Teil der Investitionen in Infrastruktur erfolgt durch leistungsfähige kommunale Unternehmen, die ein wichtiges Rückgrat unserer örtlichen Wirtschaftsstruktur darstellen. Deshalb wollen wir die Unternehmen in städtischer Hand (Stadtwerke, WWS, IAB, Kultur/Marta) und Unternehmen mit erheblicher städtischer Beteiligung (WWE, Sparkasse) zukunftsorientiert weiterentwickeln. Bei öffentlichen Dienstleistungen sollen eingeleitete Rekommunalisierungen weiter betrieben werden. Die Stadt muss ihre Betriebe zurückkaufen! Öffentliche Interessen gehören in die öffentliche Hand!



Förderung klimaschonender Produktionsweisen

Eine klimafreundliche Zukunft beginnt vor Ort. In unserer Kommune setzen wir uns dafür ein, ressourcenschonende und nachhaltige Produktionsweisen aktiv zu fördern. Unser Ziel ist es, den lokalen Wandel hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu beschleunigen und gleichzeitig Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Hierzu setzen wir auf einen kombinierten Ansatz aus Fördergeldern, Infrastrukturausbau und regulatorischen Anreizen. Wir wollen unsere Kommune zu einem Vorreiter klimafreundlicher Produktion machen und gute, zukunftssichere Arbeitsplätze in einer lebenswerten Umwelt schaffen.

Gleichstellung in Führungspositionen

Vielfalt stärkt – auch in kommunalen Unternehmen!

Wir setzen uns für eine diverse Besetzung von Führungspositionen und Aufsichtsgremien ein und wollen die Gleichstellung aller Geschlechter in allen Bereichen der kommunalen Wirtschaft fördern. Kommunale Unternehmen müssen die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln und dementsprechend müssen alle (Führungs-) Positionen gleichberechtigt divers und vielfältig besetzt werden.

In diesem Sinne sollen unsere kommunalen Unternehmen klare Zielvorgaben entwickeln und umsetzen. Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden sie verpflichtet, flexible Arbeitsmodelle und familienfreundliche Strukturen weiter auszubauen. Bei Neubesetzungen von Aufsichtsräten und Geschäftsführungen achten wir auf eine ausgewogene, diverse Geschlechterverteilung und setzen damit ein starkes Zeichen für Gleichstellung und Vielfalt.

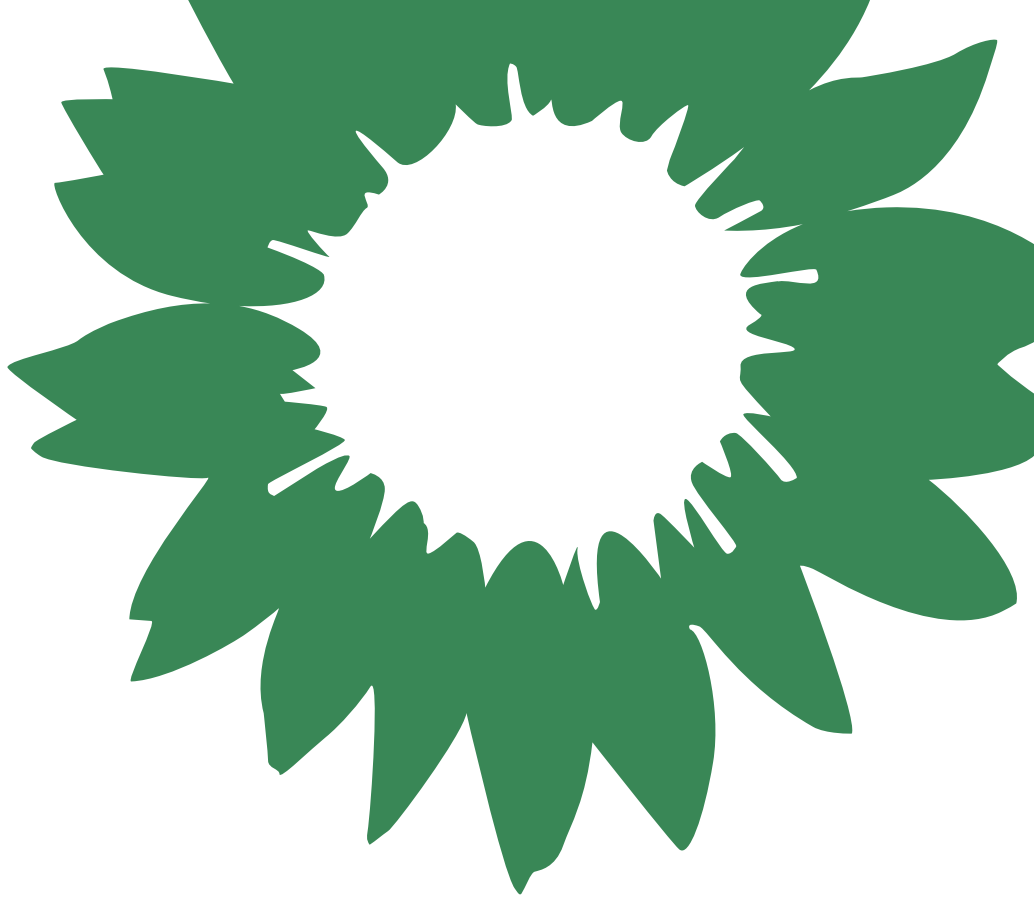
Wirtschaft ökologisch fördern

Die Stadt Herford muss zukunftsorientierte Unternehmen mit ökologischer Ausrichtung von Produktion und Produkten ansiedeln. Eine möglichst hohe Beschäftigungsquote und attraktive Arbeitsplätze müssen das Ziel sein.

Nachhaltige Start-ups sind durch gezielte Finanzierungshilfen und Beratungsangebote zu fördern. Gründungsprozesse müssen vereinfacht und unterstützt werden.



There is no planet B



Kreislaufwirtschaft umsetzen

Trotz der im Moment defizitären Haushaltslage in Herford gilt es, die erforderlichen Zukunftsinvestitionen sicherzustellen. Dabei setzen wir uns für eine echte Kreislaufwirtschaft und für die Umsetzung einer Zero-Waste-Strategie ein. Ziel ist es, Abfall zu vermeiden und Rohstoffe effizienter zu nutzen. Dies kann durch Maßnahmen wie die Wiederverwendung von Materialien, Recycling und die Förderung langlebiger Produkte erreicht werden.

Um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben, muss die getrennte Sammlung und Wiederverwertung von Wertstoffen konsequent ausgebaut und die Qualität des Recyclings verbessert werden. Wir unterstützen Reparaturinitiativen, Tauschbörsen und Second-hand-Angebote und fordern dafür Räume und Unterstützung.

Unser SWK-Wertstoffhof wird zu einem Recyclingzentrum weiterentwickelt und berät die Bürgerinnen und Bürger aktiv beim nachhaltigen Umgang mit Materialien. Die städtische Verwaltung sowie die städtischen Unternehmen müssen voran gehen und bei Einkauf und Vergaben konsequent auf langlebige, recycelte oder reparierbare Produkte achten. Beim Bauen und Sanieren setzen wir auf Recycling-Baustoffe, Wiederverwendung von Materialien und nachhaltige Standards.



**GRÜN MACHT
HERFORD
L(IE)BENSWEHT!**

**Jetzt
Mitglied
werden!**
gruene.de



Das ist unser Programm für die nächsten 5 Jahre:

Kurz:

Wir stehen für

- eine sozial gerechte und zukunftsfähige Stadtentwicklung,
- Schutz unserer Natur und Umwelt,
- ökologische und sozialverträgliche Wirtschaftsförderung,
- eine Stadt, in der Alle sicher und umweltfreundlich mobil sein können,
- eine offene, tolerante und sichere Gesellschaft für alle Bürgerinnen und Bürger,
- ein reichhaltiges Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot für Alle!

Die Personen, die dieses Programm im Stadtrat umsetzen wollen, finden Sie auf:

www.gruene-herford.de



Anregungen, Kritikpunkte oder Ergänzungen nehmen wir gerne entgegen.
Schreiben Sie uns an:

Stadtverband BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN Herford

Clarenstr. 22

32052 Herford

stadtverband@gruene-herford.de

GRÜNE JUGEND

Herford



herford.gj-nrw.de



[gruenejugendherford](https://www.instagram.com/gruenejugendherford)

Wir, die Grüne Jugend Herford, möchten Herford zu einer gerechten und bezahlbaren Stadt für alle machen, in der sich jede*r sicher fühlt und niemand vergessen wird.

Klimaschutz:

Das Thema Klimaschutz kommt dauerhaft zu kurz. Die Stadt Herford hat sich darauf geeinigt, bis 2045 klimaneutral zu sein – das reicht uns nicht. Wir müssen jetzt die Klimaneutralität beschleunigen und gleichzeitig bereits Präventionsmaßnahmen für den Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels entwickeln. Wir sehen jeden Menschen in der Verantwortung, im Rahmen seiner/ihrer Möglichkeiten nachhaltiger zu leben. Reiche Menschen und Unternehmen tragen eine größere Verantwortung für den Klimaschutz. Auch der Ausbau des ÖPNV und kostenlose Fahrten für Personen unter 18 Jahren sind notwendig. Auch für Leistungsempfänger*innen, Auszubildende und Studierende soll geprüft werden, ob der ÖPNV kostenfrei sein kann. Zudem sollen Förderungen für klimafreundliches Leben eingeführt werden.

Soziales:

Herford muss ein Ort für alle Bürger*innen sein. Besonderer Schutz für marginalisierte Gruppen, wie Frauen, Kinder, LGBTQIA+, obdachlose Personen und Personen mit internationaler Familiengeschichte, muss gewährleistet werden. Aktuell werden diese Gruppen zu selten mitgedacht und in vielen Lebensbereichen, wie zum Beispiel bei der Stadtplanung benachteiligt. Wir wollen, dass sich das ändert. Zum Beispiel durch Kameras an

Unterführungen, besser beleuchteten Parkplätzen und einer Stadtgestaltung, die es obdachlosen Personen erleichtert, einen Schlafplatz zu finden. Zudem sollten Schutzräume für Frauen, Kinder und LGBTQIA+, die in ihrem Zuhause aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung Gewalt oder Missbrauch erfahren, besser gefördert und ausgebaut werden. Nur mit einfachen Zugängen zu Hilfe und Beratung können wir Geschlechtergerechtigkeit erreichen. Auch die individuelle Beratung muss ausgebaut werden, als Mindestanforderung für den Schutz von vulnerablen Gruppen.

Bezahlbarkeit:

Das Leben wird immer teurer. Deshalb brauchen wir in Herford einen konsequenten Mietendeckelungsmehr Schutz sowie Unterstützungsangebote für Personen mit geringem Einkommen und für Menschen und Kinder in Armut. Auch die Einführung von Vergünstigungen für diese Personengruppen für Freizeitangebote, den ÖPNV und für Lebensmittel in Herford kann dabei helfen. Getränkebrunnen und Toiletten: Wir fordern mehr öffentliche Toiletten und Trinkbrunnen, die allen Menschen kostenlos zugänglich sind. Egal ob Familien mit Kindern, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Obdachlose, alle brauchen Zugang zu sanitären Einrichtungen und Trinkwasser. Öffentliche Toiletten sind nicht nur eine Frage der Hygiene, sondern auch der Menschenwürde und Chancengleichheit im öffentlichen Raum. Mögliche Standorte wie Neuer Markt, Alter Markt und Linnenbauerplatz (Gehrenberg) sollten geprüft werden. So wird die Innenstadt bedürfnisorientierter gestaltet. Diskriminierung und Mobbing in

Schulen:

Damit Herford ein gerechterer Ort für alle wird, brauchen wir einen besseren Umgang mit Diskriminierung und Mobbing. Deren Vorkommen muss anerkannt und aufgearbeitet werden, damit langfristig durch Prävention, Aufklärung und Hilfestellung diskriminierende Handlungen abnehmen und konsequenter strafrechtlich verfolgt werden. Wir möchten alle Personen dabei unterstützen, dass sie sich gehört und sicher fühlen, besonders auch Schüler*innen. Schulen sollten ein sicherer Ort sein, mit klaren Anlaufstellen für Schüler*innen und Programmen gegen Rassismus und Sexismus. Deshalb müssen Schulen ihr Bekenntnis zu „Schule ohne Rassismus/mit Courage/für Vielfalt“ auch konsequent durchsetzen (können) und ihre Programme weiter ausbauen. Sie sind ein Ort der Begegnung und des Lernens. Es muss dafür gesorgt werden, dass Schulen ein Schutzraum für Kinder und Jugendliche sind. Das Bekenntnis allein reicht nicht, um etwas zu verändern.

Umgang mit Fake News und Social Media:

Es braucht bessere Aufklärung über Fake News und den Umgang mit Sozialen Medien. Besonders jüngere Generationen stellen hier eine angreifbare Zielgruppe dar, da sie inzwischen sehr früh dem Internet ausgesetzt sind. Sie sollten Anleitungen bekommen, um sich hier sicher bewegen zu können. So sollen Schulen Lebenskompetenzen vermitteln, insbesondere im Umgang mit Informationen aus sozialen Medien, die kommentarlos und quellenlos verbreitet werden. Durch Aktionstage kann auch die Stadt Herford, Jugendzentren und öffentliche Bildungsträger hierzu beitragen.

Drogen:

Die Teil-Legalisierung von Marihuana war ein erster Schritt, Drogen zu entkriminalisieren, aber wir wollen in Herford weitergehen. Deshalb braucht es mehr Aufklärung über Drogenkonsum. Wir fordern niederschwellige Angebote und öffentliche Aufklärungsarbeit, durch zum Beispiel Plakatwände und Aktionswochen in Schulen und anderen öffentlichen Orten. Besonders junge Menschen sind durch die Verharmlosung vieler Drogen in unserer Gesellschaft bereits früh dem Drogenkonsum anderer in Kontakt, ohne über die Gefahren und den sicheren Konsum informiert zu sein. Dies schließt auch den häufig verharmlosten Alkoholkonsum in Deutschland, sowie die aktuelle „Trenddroge“ Lachgas, mit ein. Gleichzeitig braucht es Orte, an denen Drogen sicher genommen und überprüft werden können. Dies kann dabei helfen den betroffenen Personen entsprechende Hilfe zugeben und durch das Testen, die Anzahl der Todesopfer zu reduzieren. Drogenkonsumräume, wie sie in anderen Städten existieren, sollen auch für Herford geprüft werden.

Kinder-und Jugendbeteiligung:

Wir möchten Kommunalpolitik gemeinsam gestalten. Gemeinsam bedeutet dabei, dass auch Kinder und Jugendliche, die noch nicht wählen dürfen, aktiv an Entscheidungen beteiligt werden. Dafür brauchen wir ein fest etabliertes Kinder-und Jugendparlament mit verwaltungstechnischer Unterstützung. Die dort gefassten Beschlüsse müssen im Stadtrat gehört und bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Unser Ziel ist es, dass die Stimmen junger Menschen mehr Gewicht bekommen. Wir wollen jungen Menschen das politische System näherbringen und es verständlicher machen. Durch ihre aktive Mitgestaltung soll der sich ausbreitenden Politikverdrossenheit und dem Rechtsruck, der auch viele junge Menschen inzwischen beeinflusst, entgegengewirkt werden. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist besonders wichtig, weil sie die langfristigen Auswirkungen politischer Entscheidungen am stärksten spüren werden. Deshalb sollen sie ihre Zukunft auch selbst mitgestalten können.

Abschlussappell:

Die Zukunft in Herford soll eine sein, in der jede*r selbstbestimmt leben kann, Menschenrechte geschützt und aktiv verbreitet werden und Diskriminierung, Rassismus und Hass weiterhin bekämpft werden. Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass dies keine „linken“ Forderungen sind, sondern wir uns auf den Schutz unserer und eurer Grundrechte beziehen. Diese Position sollte wieder in die Normalität der Gesellschaft rücken und verstanden werden, dass dies bisher der Status quo war und von allen demokratischen Parteien vertreten wurde. Wir wollen das dies wieder so wird. Hass, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus müssen weiterhin bekämpft werden. Deshalb appellieren wir an die Menschlichkeit von jedem*r Leser*in nicht zu Schweigen, wenn euch Hass oder Hetze begegnen. Nur gemeinsam können wir etwas verändern.

Grüne Jugend Herford

Diebrockerstraße 2
32052 Herford
vorstand@gj-hf.de





Für eine grüne Zukunft

Stadtverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtverband Herford

Clarenstr. 22

32052 Herford

stadtverband@gruene-herford.de

zu unserer Homepage

**Jetzt
Mitglied
werden!**
gruene.de

